

Die zehn wichtigsten Aussprache- / Schreibregeln

1. Regel

Wenn ein Wort oder eine Silbe mit G beginnt, wird dieses G vom Kölsch-Sprecher wie ein J ausgesprochen.

Beispiele

god, gääl, grön, gäge, geftig, Gold, Geiß, Goethe, Gangster, Grandhotel, Ginko, Tai Ginseng, Granatappel, Glyphosat, Hieroglyph, Geographie, Jäger, Gustav, Granada, Gardasee

Ausnahmen

a) Der Silbe mit dem anlautenden G geht ein dunkler Vokal in einer betonten Silbe voraus. Dann wird das G wie ein R ausgesprochen.

Beispiele

Auge, Mage, froge, Jugend, geloge

aber: Biologie, Geologie, Magie

Hier liegt die Betonung nicht auf der Silbe mit dem dunklen Vokal.

b) Das Wort wird auch im Deutschen wie [ʒ] oder [dʒ] gesprochen.

Girokonto, Genever, Gina Lollobrigida, Giro d'Italia,

2. Regel

Wenn ein Wort oder eine Silbe mit G endet, wird dieses G vom Kölsch-Sprecher ähnlich wie CH im deutschen Wort *ich* ausgesprochen (Zwischenlaut CH/SCH), wenn dem G ein heller Vokal (Ä, E, I, Ö, Ü) oder Diphthong (ÄU, EU) bzw. L oder R vorangeht.

Beispiele

fäädig, wödig, drüg, Wäg, räg, flüg, Fleeeg, Weeg, läg!, lüg, lög, Zeug, geäug, Balg, ärg

Anmerkung

Im Deutschen wird das CH nach denselben Lauten wie im Wort *ich* gesprochen.

Beispiele

Gespräch, Blech, dich, möchte, Früchte, Bäuchlein, leuchten, Dolch, Elch, durch, Kirchhof

3. Regel

Wenn ein Wort oder eine Silbe mit G endet, wird dieses G vom Kölsch-Sprecher wie CH im deutschen Wort *ach* ausgesprochen, wenn dem G ein dunkler Vokal (A, O) oder Diphthong (AU) vorangeht.

Beispiele

sag! Blag, Woog, flog, Laug, daug

Anmerkung

Im Deutschen wird CH nach denselben Lauten wie im Wort *ach* gesprochen.

Beispiele

wach, Dach, Koch, doch, Bauch, Gebrauch

4. Regel

Wenn ein Wort im Deutschen dieselbe Länge aufweist wie im Kölschen, ändert sich hinsichtlich der Längenkennzeichnung nichts. (Dass ein Vokal lang ausgesprochen wird, ist entweder gar nicht erkennbar (Salat) oder durch einen Doppelvokal gekennzeichnet (Haar) oder durch ein H (Jahr)).

Beispiele

| | |
|--------|--------|
| Haare | Hoore |
| Waage | Woog |
| Salat | Schlot |
| sagen | sage |
| Jahr | Johr |
| Kuchen | Koche |

Anmerkung

Die Anzahl der Vokalbuchstaben sagt also nicht unbedingt etwas über die Länge der Aussprache aus.

Beispiele

| | | |
|--------|--------|-------------------|
| Banane | nicht: | Banaane / Banahne |
| sagen | nicht: | saagen / sahgen |
| Tor | nicht: | Toor / Tohr |
| schon | nicht: | schoon / schohn |
| beten | nicht: | beeten / behten |

5. Regel

Wenn ein Wort im Deutschen kurz gesprochen wird, aber im Kölschen lang, wird der Vokalbuchstabe verdoppelt.

Beispiele

| | |
|--------|--------|
| lachen | laache |
| nass | naaß |
| Futter | Fooder |
| Affe | Aap |
| Fass | Faaß |
| Platte | Plaat |
| lassen | looße |
| acht | aach |
| Licht | Leech |

6. Regel

Wenn das deutsche Wort einen Diphthong aufweist, der sich im Kölschen zu einem lang gesprochenen Vokal ändert, wird dieser als Doppelvokalbuchstabe geschrieben. EI wird dabei zu IE.

Beispiele

| | |
|---------|---------|
| Dauer | Duur |
| Schaum | Schuum |
| faul | fuul |
| Scheune | Schüür* |
| teuer | düür |
| Feier | Fier |
| Reibe | Riev |

* auch Umlaute werden im Kölschen verdoppelt.

7. Regel

Wenn das deutsche Wort die Konsonantenhäufung R + Konsonant(en) aufweist und sich die Aussprache im Kölschen zu einem lang gesprochenen Vokal ändert, wird dieser als Doppelvokalbuchstabe geschrieben.

Beispiele

| | |
|---------|--------|
| Durst | Doosch |
| Wurst | Woosch |
| kurz | koot |
| Kirsche | Keesch |
| Karte | Kaat |
| Merle | Määl |
| Kerze | Kääz |
| Erbse | Ääz |

8. Regel

Wenn ein Wort im Deutschen lang gesprochen wird, aber im Kölschen kurz, wird der Konsonantenbuchstabe in der Regel verdoppelt.

Beispiele

| | |
|---------|----------|
| Bad | Badd |
| schäbig | schäbbig |
| ledig | leddig |
| wieder | widder |
| Ofen | Ovve |
| wohnen | wonne |

Aber nicht bei allen:

Beispiele

op, met, wat, av, en, sin, han

Anmerkung

Auch das Deutsche folgt nicht ausnahmslos der Regel, dass kurz gesprochene Silben oder Wörter einen Doppelkonsonant aufweisen.

Beispiele

| | | |
|-------|--------|--------|
| Bus | nicht: | Buss |
| Tulpe | nicht: | Tullpe |
| mit | nicht: | mitt |
| in | nicht: | inn |

Regel 9

Auslautendes T im Deutschen fällt im Kölschen in der Regel weg.

Beispiele

| | |
|----------|---------|
| Gesicht | Geseech |
| Punkt | Punk |
| Takt | Tak |
| Gespenst | Gespens |
| Angst | Angs |

Folgt im Deutschen ST oder FT auf einen Vokal, wird das S bzw. F verdoppelt.

Beispiele

| | |
|------------|------------|
| Ast | Ass |
| Fest | Fess |
| Rost | Ross |
| Wirtschaft | Weetschaff |
| Heft | Heff |
| Luft | Luff |

Regel 10

Wenn die Endung eines Wortes in der Grundform hart ausgesprochen wird, der Laut in einer Erweiterungsform aber weich, dann erhält die Grundformendung den weichen Konsonanten.

Beispiele

| | |
|-------|-----------------|
| Pääd | Pääder |
| Wod | wödüg |
| wigg | wigger |
| Zigg | Zigge, ziggig |
| Blod | blode, blodig |
| god | gode |
| Stöbb | stöbbig, stöbbe |

Anmerkung

Dieses Prinzip liegt auch deutschen Wörtern zugrunde.

Beispiele

| | | |
|-------|--------------|------------------|
| Pferd | nicht: Pfert | Pferde |
| Kind | nicht: Kint | Kinder, kindisch |
| Staub | nicht: Staup | staubig, stauben |
| Lob | nicht: Lop | loben, belobigen |
| Bug | nicht: Buk | Buge |
| frag! | nicht: frak! | fragen, Frage |
| Zug | nicht: Zuk | Züge, zügig |